

Heyse, Paul: 12. (1872)

1 Ihr zählt, mein schönes Kind, kaum vierzehn Jahr
2 Und habt ein so erwachsen kluges Lachen
3 Und schwatzt so allerliebst von Liebessachen,
4 Schon aus Erfahrung, dächte man fürwahr.

5 Auch ist schon einer, oder zwei sogar,
6 Mit Ernst beflissen, Euch den Hof zu machen;
7 Selbst dem Verehrer Eurer eignen schwachen
8 Mama bringt Euer Äugeln schon Gefahr.

9 Was Ihr nur tragt und tut und sprecht, hat Schick.
10 Ihr habt den besten Koch, den ersten Schneider,
11 Der frömmste Beicht'ger sorgt für Eure Tugend.

12 Begehrlich folgt Euch aller Männer Blick.
13 Ja, Ihr habt alles, Signorina! Leider
14 Fehlt Euch nur eine Kleinigkeit: die Jugend.

(Textopus: 12.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/63752>)